

Porsches Entwicklungsabteilungen rücken näher zusammen

Porsche hat im Entwicklungszentrum Weissach drei neue Gebäude in Betrieb genommen. Das Designstudio mit Konzeptbau, ein aero-akustischer Windkanal und das Elektronik-Integrationszentrum. Größte Einzelmaßnahme der 150-Millionen-Euro-Investition ist der Windkanal. Die Kernziele der Anlage liegen in energieeffizienter Aerodynamik, noch höherer Fahrsicherheit und mehr Fahrkomfort für zukünftige Baureihen. Dabei setzen die Experten den Windkanal mehrfach zwischen einem frühen Entwicklungsstadium der Designstudien bis zur Prüfung von serienreifen Fahrzeugen ein.

Direkt angrenzend finden sich das Designstudio und der Konzeptbau. Dort entstehen von der ersten Vision bis zur fertigen Form die Sportwagen nun unter einem Dach. Der architektonische Aufbau des neuen Studios ermöglicht ein Höchstmaß an Transparenz und Kommunikation und stärkt den interdisziplinären Austausch mit den Abteilungen „Vorbereitung“ und „Strömungsprüfstände“, deren Mitarbeiter mit den Designern im selben Gebäudekomplex zusammenarbeiten.

Das ebenfalls unmittelbar am Windkanal gebaute Elektronik-Integrationszentrum (EIZ) bündelt die Arbeit der Entwickler rund um die Themenfelder Elektronik und Elektrik. Bislang waren die einzelnen Abteilungen der Elektronik und Elektrik über zwölf verschiedene Gebäude am Standort Weissach verteilt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Die drei neuen Gebäude im Porsche-Entwicklungszentrum Weissach (von links): das Designstudio mit Konzeptbau, der Windkanal und das Elektronik-Integrationszentrum.



Elektronik-Integrationszentrum im Porsche-Entwicklungszentrum Weissach.



Designstudio und Konzeptbau im Porsche-Entwicklungszentrum Weissach.



Porsche-Entwicklungszentrum Weissach: Eingang Designstudio und Konzeptbau.



Einweihung der drei neuen Gebäude im Porsche-Entwicklungszentrum Weissach (v.l.):
Vorstandsvorsitzender Matthias Müller, Ministerpräsident Winfried Kretschmann,
Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Porsche und Forschungs- und
Entwicklungsvorstand Wolfgang Hatz.
